

Beschlussvorlage



Landeshauptstadt
Mainz

öffentlich		Drucksache Nr. 1078/2014
Amt/Aktenzeichen 17/17	Datum 21.08.2014	TOP

Behandlung im Stadtvorstand gem. § 58 (3) S. 2 i. V. m. 47 (1) S. 2 Nr. 1 GemO am 09.09.2014			
Beratungsfolge Gremium	Zuständigkeit	Datum	Status
Ausschuss für Umwelt, Grün und Energie	Kenntnisnahme	30.09.2014	Ö
Bau- und Sanierungsausschuss	Kenntnisnahme	20.11.2014	Ö
Stadtrat	Entscheidung	03.12.2014	Ö

Betreff: Sachstandsbericht zum Antrag 1745/2012; hier: Urbane Strategien zur Bewältigung der negativen Folgen des Klimawandels (ödp)
Dem Oberbürgermeister und dem Stadtvorstand vorzulegen Mainz, 03.09.2014 gez. Eder Katrín Eder Beigeordnete
Mainz, 10.09.2014 gez. Ebling Michael Ebling Oberbürgermeister

Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss für Umwelt, Grün und Energie, der Bau- und Sanierungsausschuss und der Stadtrat nehmen den Sachstandsbericht der Verwaltung zur Vorlage 1745/2012 zur Kenntnis.

Problembeschreibung/ Begründung

1. Sachverhalt

Die Verwaltung wurde in der Sitzung des Stadtrates am 31.10.2012 mit dem Antrag 1745/2012 „Urbane Strategien zur Bewältigung der negativen Folgen des Klimawandels (ödp)“ aufgefordert, ggf. unter Hinzuziehung von externen Experten, ein übergreifendes Konzept zur Bewältigung der negativen Folgen des Klimawandels zu erarbeiten.

Der Klimawandel und Strategien zur Anpassung an den Klimawandel sind schon seit längerem Thema in der Verwaltung und in den Gremien. Sie basieren auf den Aussagen des Zwischenstaatlichen Ausschusses für Klimaänderungen der Vereinten Nationen (Intergovernmental Panel on Climate Change, IPCC).

2. Lösung

Die im Sachstandsbericht für den Stadtrat 2013 genannten Gespräche zur Erstellung einer Bestandsanalyse und einer Prognose haben dazu geführt, dass sich die Landeshauptstadt Mainz dem Kooperationsprojekt KLIMPRAX anschließen wird. Teil dieses Projektes ist auch die 2013 benannte Vulnerabilitätsanalyse, welche die Verletzbarkeit der Bürger und der Umwelt in Mainz zum Gegenstand hat.

KLIMPRAX steht für Klimawandel in der Praxis und ist ein erstes gemeinsames Projekt des Hessischen Landesamtes für Umwelt und Geologie mit den Landeshauptstädten Mainz und Wiesbaden als Modellkommunen.

Weiterer Kooperationspartner im Projekt ist der Deutsche Wetterdienst. Zudem wird das Projekt vom Landesamt für Umwelt, Wasserwirtschaft und Gewerbeaufsicht Rheinland-Pfalz und vom Kompetenzzentrum für Klimawandelfolgen des Landes Rheinland-Pfalz begleitet und unterstützt.

Der Abschluss einer Rahmen-Kooperationsvereinbarung steht unmittelbar bevor. Die Zusammenstellung der Grundlagen läuft aktuell und wird voraussichtlich im Herbst 2014 abgeschlossen, die Berechnungen des Wetterdienstes erfolgen sodann.

Konkret werden für Mainz Berechnungen der klimatischen Situation für die Gegenwart (2015) und für die Zukunft (2050) durchgeführt. Zum Einsatz kommen Klimamodelle, die auch bereits bei den Untersuchungen zum Stadionneubau und zur Bebauung des Zoll- und Binnenhafens in Mainz verwendet worden sind, sowie ein Ensemble von 19 regionalen Klimaprognosemodellen.

Das Gesamtprojekt ist auf rd. 4 Jahre angelegt. Sobald erste Ergebnisse vorliegen werden die Gremien hierüber informiert. Die in dem Sachstandsbericht 2013 bereits angesprochene öffentliche Informationsveranstaltung kann nach Vorlage von Ergebnissen für Mainz durchgeführt werden.

3. Alternative

Keine.

4. Analyse und Bewertung geschlechtsspezifischer Folgen

Sind nicht zu erwarten.

Finanzielle Auswirkungen

Der Deutsche Wetterdienst führt die Berechnungen im Rahmen eines Forschungsvorhabens durch. Kosten entstehen hierdurch nicht. Der Beitrag der Stadt Mainz im Projekt umfasst die Mitarbeit im Projekt (Workshops etc.) und die Bereitstellung von Informationen zu Verwaltungsabläufen. Die Bereitstellung von Finanzmitteln ist nicht erforderlich.

Hinweis: Sofern sich aus den Projektergebnissen die Notwendigkeit von Detailuntersuchungen ergibt sind diese separat zu beauftragen und sodann zu vergüten.